



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

59 (5.2.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356621)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: H. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammel-Nummer 340 51
Postfach-Nr. 101. — Telephon-Nr. 175 00. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Kapitalkonten: Bei Anzeigen 100. — 40 die 10 mm breite
Konten: Bei Anzeigen 100. — 40 die 10 mm breite
Konten: Bei Anzeigen 100. — 40 die 10 mm breite

Mittag-Ausgabe

Donnerstag, 5. Februar 1931

142. Jahrgang — Nr. 59

Antrag des Stahlhelms für ein Volksbegehren

zum Zwecke einer Auflösung des preussischen Landtags — Antrag beim preussischen Minister des Innern

Erst Volksbegehren — dann Volksentscheid

Meldung des Wolffbüros

Berlin, 4. Febr.

Die Bundesleitung des Stahlhelms hat heute schon an den preussischen Minister des Innern ein Schreiben abgeschickt, in dem beantragt wird, das folgende Volksbegehren anzunehmen:

Der am 26. Mai 1928 gewählte Landtag ist aufzulösen.

Das Schreiben nimmt für den Stahlhelm in Anspruch, daß sich schon an seiner Mitgliederzahl die erforderliche Glaubhaftmachung einer ausreichenden Unterstützung einmündlich ergebe, jedoch die Berücksichtigung weiterer Unterschriften nicht bedürfe. Nach den gesetzlichen Bestimmungen müssen nämlich 20 000 Unterschriften auf vorgeschriebenen Formularen beigebracht, aber es muß glaubhaft gemacht werden, daß 100 000 Stimmberechtigte den Antrag unterstützen.

Wie wir noch erfahren, ist für den Fall, daß die Glaubhaftmachung nicht anerkannt werden sollte, bereits die Sammlung von Unterschriften eingeleitet. Hauptsächlich beschäftigt die Bundesleitung des Stahlhelms nicht, einen besonderen Reichsausschuß, eine wie anderen rechtspolitischen Gruppen oder Parteien, ins Leben zu rufen, um die Forderung des Volksbegehrens nicht durch parteimäßige Begrenzung zu verflüchtigen.

Wie sind die Aussichten?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 5. Febr.

Der Stahlhelm hat mit dem jetzt von ihm beantragten Volksbegehren auf Auflösung des preussischen Landtags das Signal zum Sturm auf Preußen gegeben, der schon seit Monaten von der Reichsopposition angekündigt war. Der Stahlhelm ist von seinem ursprünglichen Plan, gleichzeitig auch die Einlösung eines mit dem Reichsoberhaupt identischen preussischen Staatspräsidenten zu fordern, abgegangen. Man hat offenbar geglaubt, auf Kompromissen verzichten und die einfache Formel wählen zu müssen. Das erschien schon deswegen ratsam, weil in Preußen das Verfahren noch unheimlicher als im Reich ist. Ehe es in Preußen zu einem Volksentscheid kommt, sind eine große Anzahl zum Teil sehr weit getrennter Stätten in die Welt zu gehen. Zunächst haben 20 000 Wähler das Volksbegehren bei der preussischen Regierung zu beantragen. Diese läßt das Begehren zu, nachdem sie keine Beweismittel und die Legitimation der Antragsteller geprüft. Dann müssen diese allen Gemeinden Preußens die Einzeichnungslisten zuleiten, die in den Gemeinden mehrere Wochen aufhängen. Nach Ablauf der Einzeichnungsfrist werden die Listen an die Antragsteller zur Errechnung des Ergebnisses überandt, während bekanntlich im Reich die Listen durch den Reichsausschuß ausgehändigt wird. Erst dann werden die Listen dem preussischen Wahlkommissioner zur Nachprüfung zugeleitet. Erst er erst, daß tatsächlich ein Fünftel der Wahlberechtigten, also etwa fünf Millionen, sich für das Volksbegehren erklärt haben, so ist es durchzuführen.

Dann beginnt der zweite Akt. Das Volksbegehren kommt an den Landtag. Wenn dieser es ablehnt und er wird es, da die Weimarer Koalition eine, wenn auch nur knappe Mehrheit hat —, so kann der Volksentscheid vor sich gehen. Doch Erfolg haben, so muß mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten mit Ja stimmen.

Der Stahlhelm mühte also rund 12 Millionen Stimmberechtigte an die Urne bringen. Ergibt der Volksentscheid tatsächlich eine Mehrheit, so kann der dritte Akt vor sich gehen: Die Neuwahl wird unter Beachtung der gesetzlichen Fristen ausgeschrieben. Sie wurde schließlich im Dezember 1931 stattfinden. Im Frühjahr 1932 ist aber ohnehin das Mandat des Landtags abgelaufen, so daß im Effekt nur wenige Monate gewonnen wären.

Nun steht, es ist ein langer Weg und die Aussichten auf ein Gelingen der Aktion sind äußerst gering. Darüber dürfte man sich auch im Stahlhelm selbst kaum einer Täuschung hingeben. Man hat denn auch den Eindruck, daß der Stahlhelm das Unternehmen

Lebhafte Reichstags-Sitzung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 5. Febr.

Im Plenum des Reichstages ging es gestern schon etwas lebhafter zu als am Dienstag. Ueber den kommunalistischen Antrag auf Aufhebung der Schlichtungsverordnung des Reichspräsidenten kam es zu einer bewegten Debatte. Natürlich waren sich die Kommunisten darüber im Klaren, daß dieser Antrag ein Stoß ins Feuer bedeutete, aber er bot ihnen Gelegenheit zu verheerender Agitation, die ihr Redner denn auch weidlich ausnützte. Er stellte den „Vohraus“ gewissermaßen als eine Erlaubnis proklamatorischer Kapitalisten hin, zu deren willkürlicher Verfügung sich die Regierung begeben habe. Der Antrag über den Zusammenbruch der kommunalistischen Streikaktion im Ruhrgebiet wurde ihm in heftigen Angriffen gegen die Sozialdemokratie Luft.

Der Abg. V. L. (Soz.) verteidigte die Haltung seiner Partei, freilich nicht ohne selbst der Strafe billige Konnotationen zu machen. Das und nicht anderes ist es, wenn er leichtsin in unwillkürlichen Betrieben der Unternehmer die Schuld an der Wirtschaftskrise bemittelt. An dem Vortreten um die Bank der Massen beteiligten sich auch die Nationalsozialisten, deren Sprecher, der Abg. St. mit Verne gegen die Kommunisten, sagte, um am Ende deren Aufhebungsentwurf die Zustimmung seiner Fraktion anzuflehern.

Der Reichsarbeitsminister Stegerwald, der bekanntlich zugleich der Führer der christlichen Gewerkschaften ist, mußte den um den „schönen Ring“ sich balgenden Arbeiterparteien zu Gemüte führen, daß wir doch schließlich die privatrechtliche Ordnung in Deutschland haben. Stegerwald erklärte mit dünnen Worten, daß in der gegenwärtigen Lage

Seltene Opposition gegen die Geschäftsordnungs-Reform

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 5. Febr.

Man versteht die „Kreuzzeitung“ nicht mehr. Ueber die beschlossene Änderung an der Geschäftsordnung, die doch nur ein Akt der Notwehr darstellt, loszulassen einen letzten Versuch, diesen Reichstag überhaupt erbeutlich zu machen, urteilt die „Kreuzzeitung“ kaum viel anders als die kommunalistische Presse und das Organ des Herrn Gumbel:

Dieses Blatt eines Abgeordneten der Volkstumsvereinspartei bekommt es fertig, an die „Wachsamkeit der oppositionellen Parteien“ zu appellieren, die mit allen Mitteln die Schließung der Regierungsfreunde“ verhindern möchten. Die Volkstumsvereinspartei sollten nachgerade, so schwer das ihnen auch menschlich sein mag, den Großen Wehr aufzuführen, sich so oder so zu entscheiden. Ganz anders, nämlich genau so, wie wir, heißt die „Tägliche Rundschau“, das Blatt der Christlich-Sozialen, viele Dinge. Die „Tägliche Rundschau“ schreibt:

„Geradezu eine Tragikomödie ist es, wenn jetzt neben den Kommunisten auch Deutsche

einmal gar kein anderer Ausweg als der einer Lohnsenkung gegeben sei. Ein großes Groll gab es im Saal, als der Reichspräsident Herr St. nachwies, daß der Nationalsozialismus erst ganz jungen Datums sei, da er vorher mit der gleichen Begeisterung das so mannhiliche Banner geschwungen habe. Wierholt wurde die Sitzung durch Zwischenrufe und Lärm gestört, so daß Präsident St. ein paar Mal energisch eingreifen mußte. Schließlich wurde der Antrag abgelehnt.

Heute Kanzlerrede

Berlin, 5. Febr.

Im Reichstag beginnt heute um 8 Uhr die zweite Sitzung des Handlungspans für 1931, die auf zwei Tage berechnet ist. Die allgemeine politische Aussprache wird durch das persönliche Eingreifen des Kanzlers ihre besondere Note erhalten. Wie es heißt, wird der Kanzler außer den schon erwähnten Fragen der parlamentarischen Erziehung des Staats und der Geschäftsordnungsreform auch auf das Problem der Wirtschaft und die Agrarfrage eingehen zu sprechen kommen und vermutlich auch kurz die Reparationsfrage berühren.

Bei der sich anschließenden Debatte wird, wie die „Germania“ anführt, für die Generalkonvention der Abg. 1931 das Wort nehmen. Am Samstag werden dann die Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung zur Entscheidung. Am Montag und Dienstag erfolgt die außerordentliche Debatte. In der Reichsoberhauptminister Dr. Curtius über die Genfer Verhandlungen berichtet wird. Für das Zentrum wird der Parteivorsitzende K. als Sprecher und in dem Verlauf der Debatte vielleicht auch noch der Abg. H. als Vertreter Oberhiesens.

nationale und Nationalsozialisten zur „Verteidigung der Rechte des Parlaments“ auf die Schanze rufen. Sie, die sonst nicht genug über die „Schwäche“ schelten konnten, sie, die diesen Parlamentarismus heiligen wollen, fordern jetzt die Freiheit des Schwagens, die Freiheit für Resolutionen, die Freiheit für unaufrichtige Vertrauensentwürfe! Nein, diese Freiheit ist es nicht, die wir meinen. Und genügt diese Parlamentsreform in kompromittierten Dolen noch nicht. Es muß radikal Schluß mit der Unruhe gemacht werden, das deutsche Reichsparlament auf das tiefste Niveau der Volksoberparlamenten herabzubringen.“

Sehr beachtlich scheint es uns, daß, wenn schon mit einigen menschen, auch die „Deutsche Tageszeitung“ in einem Aufsatz des Landtagsabg. Paul V. für die Geschäftsordnungsreform sich einsetzt. V. meint:

Es ist natürlich das gute Recht der Opposition, sich Änderungen der Geschäftsordnung nach Kräften zu widersetzen, ebenso natürlich aber ist es das gute Recht, vielleicht sogar erste Pflicht einer verantwortungsbewußten Regierung, auf die Änderung oder Abänderung von Bestimmungen zu drängen, deren Befolgen oder Handhabung ein glattes Funktionieren der Staatsmaschine hemmt.“

anz eine eigene Initiative verzichtet, weil sie sich nicht einer Niederlage ausliehen wollten. Die „Deutsche Tageszeitung“, die heute als einziges Berliner Blatt den Schritt des Stahlhelms ablehnt, vermag unter solchen Umständen, so sehr sie den Stahlhelm für seine Unerschlichkeit lobt, nicht ihre Bedenken zu unterdrücken. Sie meint, der Kampf müsse aus breiterer Front geführt werden und mahnt alle Parteien, die den Anspruch auf den Ehrentitel „national“ haben, alle ihre Kräfte für den Volksentscheid zur Verfügung zu stellen.

Man wird abwarten müssen, ob der Appell auf fruchtbaren Boden fallen wird. Die preussische Regierung, die sich schon längst auf diesen Kampf vorbereitet hat, wird, das läßt sich unmißbar voraussagen, alles tun, um das Verfahren zu verschleppen und mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die vom Stahlhelm eingeleiteten Aktionen zu begegnen.

„Museum der Tendenzen mit anarchischen Tendenzen“

Drahtung un. Londoner Vertreter

London, 3. Febr.

Die „Times“ leben in dem Wiederzusammentritt des Reichstages den Beginn einer großen Auseinandersetzung zwischen der Regierung und den anarchischen Tendenzen, die außerhalb des Reichstages am Werke seien. Der Reichsausschuß trete dem Reichstag mit vermehrter Autorität gegenüber. Dr. Brüning habe eine Reihe von überaus klar gefassten und klaren Reden gehalten, die seinen Ruf verhärt hätten, und auch der Außenminister Dr. Curtius, dessen Stellung vor der Genfer Konferenz für gefährdet galt, habe gerade durch seine Vertretung der deutschen Interessen in Genf seine Position befestigt. Dr. Curtius habe durch seinen Erfolg in Genf den Kredit der Streikmannpolitik in Deutschland wieder gehoben und wenn es auch unter der längeren Generation Mode sei, die profichischen Ergebnisse dieser Politik zu verkleinern, so sei es doch gewiß,

daß jede ernsthafte Aufmerksamkeit von der Richtung der Verhandlung und der Erfüllung von Verpflichtungen nur den unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenbruch über Deutschland und Verwirrung über Europa bringen könnte.

Inzwischen sei aber außerhalb des Reichstages die Ungeheuerlichkeit stark gestiegen. Ueber vier Millionen Arbeitslose hätten einen fruchtlosen Rekrutierungsboden für kommunistische und nationalsozialistische Agitatoren her. Das Land befände sich in Ordnung und leider sei es für die meisten Deutschen eine offene Frage, ob das, was innerhalb des Reichstages geschehe, heute wichtiger sei als das, was draußen im Lande vorgehe.

Die „Times“ erhalten von den deutschen Vorgängen einen sehr trüben Eindruck, indem sie eine Reihe von politischen Zusammenstößen und Gewalttaten aufzählten, aus denen sie den Schluß ziehen, daß die elementarsten Prinzipien verfassungsmäßiger Regierung durch die Anarchie bedroht seien.

Paris — Berlin

Drahtung un. Pariser Vertreter

Paris, 4. Febr.

Das hysterische Geschrei der französischen Rumpelpolitik und Rumpelindustriellen, die die angeblichen deutschen Kriegsverbrechen mit Korruptionen und möglichst viel Flugschreiben beantwortet wollen, finden einen bemerkenswerten Widerhall in der „Victoire“. Nach ihren kürzlichen Ausfällen gegen die sich in Frankreich drei machende deutsche Industrie erwidert das Blatt unter der Feder G. wieder keine verhältnismäßig freundliche Einleitung. G. fordert die Veranstalter der kürzlichen Demonstrationen im Pariser Bagram-Saal auf, sich mit den deutschen Nationalisten auszuspochen: „Nicht den ersten Schritt“, so tritt er seinen Vorbildern zu. „Ich bin sicher, daß die Deutschen nach der furchtbaren Pein des letzten Krieges im Augenblick reich für eine aufrichtige und innere deutsch-französische Annäherung sind. Im übrigen kann der Versuch nicht schaden.“

Sulzschiner-Beschwerde beim Völkerbund

Meldung des Wolffbüros

Mannbar, 4. Febr.

Der Reichsverband heimatliebender Sulzschiner, Ortsgruppe Mannheim, hat an den Völkerbund ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt, der Verband wolle am 11. Jahrestage der Befreiung des Südschwarzwalds auf das dem ohne Zustimmung abgetrennten Gebiet angestaltete Unrecht hin und bitte um nachträgliche Gewährung des Selbstbestimmungsrechts. Gleichzeitig protestierte die Vereinigung gegen die Nichtbeachtung des Widerstandsrechtes für die deutsche Bevölkerung durch die Tschechoslowakei und mahnt an, daß in diesem Gebiet noch herrschenden Ausnahmemaßnahmen aufmerksam.

Die Hauptleitung des Reichsverbandes der heimatliebenden Sulzschiner hat das Volksbestimmungsmaterial dem Völkerbund überreicht und gebeten, für den Widerstandswahl in diesem Gebiet einzutreten zu wollen und der Bevölkerung das Selbstbestimmungsrecht zu geben.

Wünsche des badischen Handwerks

Protest gegen die unerträglichen Steuer- und Soziallasten

• Karlsruhe, 4. Febr.

Der Badische Handwerkstag und der Badische Handwerkskammertag hielten am 28. u. 27. Januar in Karlsruhe Tagung ab.

In der Sitzung des Bad. Handwerkstags wurde beschlossen, um eine Überorganisation zu vermeiden, den Bad. Handwerkskammertag in seiner bisherigen Weise zu belassen und Tagungen zur Besprechung wichtiger Gegenstände abzuhalten, wenn sich dies als notwendig erweist. Für die Durchführung der

Reichshandwerksmode

wurden Richtlinien aufgestellt, durch die die Bildung von Reichshandwerkskammern vorgezogen ist, die die einzelnen Werksvereine treffen. Bezüglich des Verfahrens bei der Vergabung von Reichsaufträgen wird gewünscht, daß die Badische Handwerkskammer nur die Landeshandwerksverbände des jeweils in Betracht kommenden Reichsgebietes zur Angebotsabgabe auffordert. Die Frage der Frühjahrsvoranschläge 1931 zur Reichseinkommensteuer wurde eingehend behandelt. Es soll eine Eingabe an das Reichsfinanzamt gerichtet werden, in der folgende Gedanken zum Ausdruck kommen:

Die bisher geltenden, von den Finanzämtern aufgestellten Richtlinien zur Errechnung des Gewinns für die Frühjahrsvoranschläge 1931 sind in Frage kommen, sondern bedürfen der Neuüberprüfung, denn die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1929/30 hat auch das Handwerk stark in Mitleidenschaft gezogen. Dies zeigt sich am deutlichsten in der allgemein stark verminderten Umsatze.

Die Last der buchführenden Betriebe ist im Handwerk im allgemeinen noch gering, doch wird nach wie vor die Aufsehung verteidigt, daß möglichst vielen Betrieben der Wert einer guten formell- und materiell richtigen Buchführung näher gebracht werden muß. Die Finanzverwaltung hat es in weitem Maße in der Hand, diese Bestrebungen zu unterstützen, dadurch, daß sie bei der Beurteilung der buchführenden Betriebe nicht die Möglichkeit ansetzt, die bei einer kaufmännischen Buchführung im Sinne der Handelsgesetze anzuwenden sind. Eine vereinfachte Buchführung darf, wenn sie vollständig sachlich richtig ist, bei der Veranschlagung nicht außer Acht gelassen werden. Die Veranschlagung nicht buchführender Gewerbetreibender erfolgt meistens anhand der vom Reichsfinanzamt den Finanzämtern mitgeteilten Richtlinien, die teils als Reaktionsmaßnahme als Reaktion auf die in der Wirtschaft im allgemeinen als gutes Hilfsmittel der Besteuerung für buchführende angesehen werden können, solange andere Hilfsmittel nicht vorhanden sind.

Zur Vorbereitung der Steuererklärung wird das sogenannte Vorkostenverfahren empfohlen.

len, bei dem der Sachbearbeiter des Finanzamtes unter Hinzuziehung eines Sachverständigen der Innung die einkommenden Erklärungen einer Durchsicht unterzieht, da hierdurch die individuellen Bedürfnisse eine bessere Berücksichtigung finden können. Die Benennung der Sachverständigen muß im engeren Einvernehmen mit der badischen Organisation erfolgen.

Ueber die

Komplexität der Steuererklärungsformulare

wird vom Handwerk gefordert, daß die Klage über die Fragebogen, die den Steuerpflichtigen nachträglich zur Nachprüfung ihrer Erklärung überlassen werden.

Insbesondere sind die darin enthaltenen Fragen oft so gestellt, daß selbst eine Beantwortung mit doppelter Buchführung nicht möglich ist.

Ueber die Länge der Frist zur Abgabe der Steuererklärung besteht lebhafter Protest und wird allgemein eine Verlängerung gewünscht. Diese Eingabe ist inzwischen abgegangen.

Zur Frage des Preisabbaus wurde vom Standpunkt des Handwerks aus Stellung genommen und folgende

Einschiebung

angenommen: Die im Badischen Handwerkstag vereinigten badischen Handwerkskammern und Landeshandwerksverbände haben sich in ihrer Sitzung am 28. 1. 1931 mit der Preisabbauforderung befaßt. Das badische Handwerk begrüßt in allen seinen Teilen eine wirtschaftliche Entwicklung, die es dem Handwerk allgemein ermöglicht die Preise entsprechend zu senken und es wird, wie immer, zu seinem Teile an einer gesunden Preisbildung mitwirken. Hierbei darf nicht übersehen werden, daß in dem weichen Handwerksbereich die Preise infolge der großen Konkurrenz und des Auftragsmangels und der dadurch hervorgerufenen Unterstellungen Einzelner zum Teil kaum die Selbstkosten decken, geschweige denn, daß die Preise ohne gleichzeitige Senkung der Preise bestimmender Faktoren noch einen systematischen Abbau vertragen könnten. Voraussetzung für einen systematischen Preisabbau ist die gleichmäßige Senkung der vielfach fiktionalen gebundenen Preise für Roh- und Halbfabrikate und aller Unterfaktoren. Das Handwerk erwartet von den zuständigen Stellen insbesondere Senkung der Steuerlasten und sozialen Lasten, Abbau des Inanspruchnahmeverfahrens und der Allgemeinverbindlichkeitsverfahren, Senkung der öffentlichen Gebühren und Herabsetzung der Zinsen.

In den Sitzungen des Badischen Handwerkstages wurden die Schwierigkeiten besprochen, die in der Ausgabe der Lohn- und Gehaltsrollen für den Handwerker entstehen. Die Handwerkskammern werden alles tun, um die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Die Frage einer gesetzlichen Regelung dieses Gebietes soll nochmals geprüft werden.

Sich selbst verraten

Mannheimer Schöffengericht: Vorsitzender Amtsgerichtsrat Schmidt; Vertreter der Anklage 1. Staatsanwalt Dr. Gerard

Wieder fand ein entgleiteter junger, 20-jähriger Mensch vor dem Schöffengericht, um sich wegen Fahrdrückschlages in 4 Fällen zu verantworten. Großspurig und aufbelebend hand der junge Mann in der Anklagebank. Der Ernst der Lage war ihm bestimmt nicht bewußt. Betrandstand wollte er große Romane erzählen. Er scheint aber auch das Opfer schlechter Familienverhältnisse geworden zu sein. Als er 7 Monate alt war, verschwand seine Mutter. Sein Vater heiratete noch zweimal und kümmerte sich wenig um seinen Sohn.

Als Kaufmann mußte der Angeklagte dann seine Stellung verlassen, da man ihn eines Diebstahls beschuldigte. Wegen kleiner Schwindeltaten ist er schon vorkorrigiert. In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober soll er in Ludwigshafen in einem Gelm das Fahrrad des Marrers gestohlen haben. Diesen Diebstahl bestrafe er mit einem Jahr Gefängnis. Am 5. November habe er gleich drei Räder. Das eine Rad, das einen Wert von 100 Mk. hatte, verkaufte er an einen Unbekannten für 15 Mk. Ein Rad gab er in der Gedächtnisaufgabe im Wohnort in Mannheim ab und das dritte in Ludwigshafen. Diese beiden Räder konnten sichergestellt werden. Um das eine der gestohlenen Räder verkaufen zu können, versuchte er von einem Fahrrad-Fabrikant eine Rechnungsfälschung zu bekommen, um sich als Eigentümer ausweisen zu können. Als der Fahrradfabrikant sich auf diesen öffentlichen Schwand nicht einließ, bestrafe er sich selbst eine Rechnung aus, die er mit solchem Namen unterschrieb.

Den Diebstahl der 3 Räder gab der Angeklagte an. Einem Zimmerkollegen vom Heim schwindelte er 4 Räder ab, um nach Köln fahren zu können, zum Besuch seiner kranken Mutter. Durch gefälschte Reiseausweise trieb der Verurteilte den Angeklagten in die Enge. Er will die Räder nach Köln mit dem Erlös aus dem gestohlenen Fahrrad vom 3. November bestritten haben. Da aber, wie durch Zeugenaussagen festgestellt wurde, die Räder am 1. November mit einem Freund untergenommen wurde, liegt der Verdacht sehr nahe, daß er doch das Fahrrad im Heim gestohlen und verkauft hat. Diese Falle, in der er sich selbst gefangen hat, war ihm schließlich unangenehm. Er hatte sich in der Zeit vererbt. Wenn er das Rad in dem Heim nicht ge-

stohlen haben will, muß er ein anderes am 20. Okt. an sich gebracht haben.

Als er am 6. November verurteilt wurde, hatte er in seiner Verlesung 4 Mandatscheine — er bezeichnete sie als Wertpapiere —, die er in Köln aus dem Keller seines Freundes mit dessen Wissen an sich genommen hatte; hier hatte er also keine Gewissenhaftigkeit. Der 1. Staatsanwalt Dr. Gerard hielt den Diebstahl von 3 Fahrrädern für erwiesen und beantragte für jeden einzelnen Fall 6 Monate Gefängnis und mit der Urteilsverkündung und Betrag eine Geldstrafe von 2 Jahren Gefängnis. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis abzüglich 2 Monate 2 Wochen Untersuchungshaft.

Kommunale Chronik

Protest der Wiesbadener Stadtverordneten

Wiesbaden, 4. Febr. Der preußische Innenminister hat sich bereits erklärt, der Stadt Wiesbaden aus dem Reichslande 200.000 A zur Verfügung zu stellen unter der Voraussetzung, daß Wiesbaden keine Biersteuer auf den doppelten Satz beschließt. Unter Abwägung der Biersteuererhöhung neben die Stadtverordneten eine Sammlung einen Antrag einbringen an, in dem das Verlangen des Ministers betont wird. In dem Protest heißt es dann weiter: Die Zuwendungen aus der Reichshilfe bilden einen dürftigen Beitrag zum Ausgleich der gewaltigen wirtschaftlichen Schädigungen, die in zwölfjähriger Weizungszeit in den ehemals besetzten Gebieten der Preussenscheide eingetreten sind. Die Abschaffung der Biersteuer kann unmöglich von wirtschaftlichen Bedingungen abhängig gemacht werden, von Bedingungen, die bei der Berechtigung der Mittel von dem Reichsland aus dem preussischen Landtag nicht beschaffen werden sind. Die Reichshilfe über das Reichshilfsgebiet Wiesbaden herabzusetzen ist, ist insofern, daß sie Weizung und Verschönerung finden muß. Der Stadtverordnetenrat wird beantragt, gegen den Erlaß Ermehrung einzulegen und in Verbindung mit den Fraktionen des Reichstags und des preussischen Landtags die Beizahlung der unerträglichen Forderung des Erlaßes herbeizuführen.

SPORT DER N.M.Z.

Die A-Klasse im Gau Mannheim Der Tabellenstand bleibt - Neckarstadt in fester Führung

Die Spiele vom vergangenen Sonntag
Hiesheim - Neckarstadt 1:2
Viktoria Mannheim - Rheinl. 4:0
Neckarstadt - Neckarstadt 1:1

Die Vereine haben ihre Spiele gewonnen. Eine Veränderung in der Tabelle ist dadurch nicht eingetreten. Neckarstadt hat in einem härteren Kampf zwei wichtige Punkte bei der Heimreise erzielt, obwohl gegen die Neckarstädter die festeren Leistungen geblieben sind. Die Neckarstädter haben sich diesmal auf aussergewöhnliche Leistungen beschränkt. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Platz	Verein	Punkte	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Tore	Schüsse
1.	Neckarstadt	12	10	—	2	22:10	200
2.	Hiesheim	14	0	—	5	15:24	18:10
3.	Viktoria Mannheim	12	7	3	2	30:22	16:8
4.	Neckarstadt	10	8	—	5	30:22	18:10
5.	Neckarstadt	10	8	—	5	30:22	18:10
6.	Neckarstadt	10	8	—	5	30:22	18:10
7.	Neckarstadt	10	8	—	5	30:22	18:10
8.	Neckarstadt	10	8	—	5	30:22	18:10
9.	Neckarstadt	10	8	—	5	30:22	18:10
10.	Neckarstadt	10	8	—	5	30:22	18:10

Am kommenden Sonntag finden folgende Spiele statt:

Rheinl. - 07 Mannheim
Viktoria Mannheim - Seckenheim
Neckarstadt - Hiesheim

Die Spiele am Sonntag sind von großer Wichtigkeit. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Fußball im Kreis Süddeutscher

Der diesmalige Spielplan ist wieder sehr interessant. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Das Endspiel um den DFB-Pokal

Das Endspiel um den DFB-Pokal wird am Sonntag in der Halle der Gewerkschaften in Mannheim ausgetragen. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Kunstflug

Der diesmalige Kunstflug ist von großem Interesse. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Auslosung zum Davis-Pokal

Die Auslosung zum Davis-Pokal hat stattgefunden. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Das Frankfurter Sechstagerrennen

Das Frankfurter Sechstagerrennen hat stattgefunden. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Der Mittwochsmittag

Der Mittwochsmittag hat stattgefunden. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Tageskalender

Der Tageskalender hat stattgefunden. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Kölnische Illustrierte

Die Kölnische Illustrierte hat stattgefunden. Die Neckarstädter haben noch nie so unglücklich verloren. Der Sieg in Hiesheim ist sehr wertvoll. In die Weizung ist aber Neckarstadt weiter zu versetzen. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können. Die Viktoria haben noch längere Zeit nicht spielen können.

Heizöl **Bricketts**

Billigster und bequemster Brennstoff

Kein Rauch, kein Ruß, keine Schlacken

Südwestdeutsche Umschau

Donnerstag, 5. Februar 1931

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nummer 59

Aus Baden

Rosartefier in der Blindenanstalt

* **Heidelberg, 4. Febr.** Die bekannte Musikpädagogin und Pianistin, Fräulein Vossler, Mannheim und Heidelberg, veranstaltete am 2. Februar in der Blindenanstalt eine Rosartefier. Mitwirkende waren: Fräulein Vossler (Sopran), Herr Dr. Polka (Clavier) und Herr Schuberth (Violin). Mit gespanntester Aufmerksamkeit folgten die blinden Kinder und Gäste den vorzüglichen Darbietungen. Besondere Zustimmung und anhaltenden Beifall fanden das Pianissimo aus dem Violintone, das Pianissimo der Orgel, das Violinconcert, die Klavierstücke, das Klavierstück über das Thema eines Kinderliedes in C-dur. Solche Veranstaltungen großen Wert für die Erinnerungen der Kinder ein. Direktor Koch sprach allen Mitwirkenden den herzlichsten Dank aus.

Ehrliche Menschen

* **Heidelberg, 4. Febr.** Ein Beweis dafür, daß es immer noch ehrliche Menschen gibt, ist die letzte Verurteilung der Heiligen Handlung. Danach sind von Rindern nicht nur Hörner, Hänge und andere Schmuckgegenstände abgetrennt worden, sondern auch Berggeld, zum Teil in namhaften Beträgen.

Der älteste Redaktführer

* **Heidelberg, 4. Febr.** Heute beging Karl Roßmann von hier, der seit 1889 die Ueberfahrt über den Neckar betreibt und damit der älteste Führer im ganzen Neckargebiet ist, seinen 72. Geburtstag. Im Laufe seiner langen Berufszeit hat Roßmann mehr als 100 Menschen das Leben retten können.

Stomies

* **Überbach, 4. Febr.** Vor einer Wirtschaft in Überbach machten sich am Sonntagabend die Fräulein Becker am Motorrad eines Wirtschaftsinhabers zu schaffen. Sie hatten Bindungen und Schrauben gestohlen und wurden vom Besitzer des Rad's, dem Landwirt Herrn R. Döbert von Überbach, in dem Hausgebietsamt, als sie einen Reife zu wechseln wollten. Die beiden griffen Döbert, als dieser sie wegen ihres Raub zur Rede stellte, an und drohten ihm schwere Verletzungen bei, so daß der behördenwerte junge Mann in bedenklichem Zustand in die Klinik nach Heidelberg eingeliefert werden mußte. Die Täter wurden verhaftet.

Eine kleine Stadt feiert ihren großen Sohn

* **Buchen, 4. Febr.** Die kleine 3000 Einwohner zählende badische Stadt Buchen, ein berühmter Fremdenverkehrsort in Odenwald-Frankenland, feiert am 10. Juni 1931 das 400. Jahrestag der Gründung der Stadt. In dem 400. Jahre verließen, seitdem Buchen berühmter Sohn, Kaiser Friedrich, genannt Wimpina, der große Heerführer und Reichskanzler der Reformationszeit, geboren. Das Jubiläum wird in größter Pracht gefeiert werden.

Reden einigen Orten im Schwarzwald ist Buchen auch die Pflegestätte hervorragender Persönlichkeiten. Die ungünstigen Lebensverhältnisse bedingen zwar eine harte Einkommenslage der hochkulturellen Bevölkerung, jedoch wird der unwürdige Dummheit des heimischen Bevölkerungsteils hierunter nicht leiden. — Ende Mai 1931 wird die Amtsstadt Buchen die Aufnahme der Badenischen Schmiedewerke in ihren Mauern feierlich begrüßen dürfen.

Schuldliche Einbrecher

* **Reichsburg, 3. Febr.** Als Täter der in den letzten Zeit wiederholt verübten Raubüberfälle und Einbruchsdiebstahl im Gebiet der Reichsburg wurde eine Bande von 6 Volkschulern im Alter von 12-14 Jahren ermittelt. Sie hatten zusammen 41 sehr wertvolle Raubdenkmäler, die aber zum Teil wieder beigebracht werden konnten.

Bermittelt

* **Reichsburg, 4. Febr.** Bermittelt wird seit dem Montagabend die ledige 21-Jährige Hausangestellte Anna Vaher, zuletzt BahnhofsstraÙe hier wohnhaft. Sie hat ihre sämtlichen Sachen hinterlassen, man vermutet deshalb, daß ihr etwas zugefallen ist.

Maulwürmer

* **Reichsburg, 4. Febr.** Am Dienstagabend zwischen 8 und 9 Uhr wurde eine ledige Hausangestellte, die sich mit ihrem Rad zum dem Wege nach Reichsburg befand, in der verlängerten Einbahnstraße beim ehemaligen Bahnhofsüberweg von drei jüngeren Burgen angehalten und ihrer Handtasche mit 5 Mark Inhalt beraubt. Die Burden verschwanden im Wald, während die Hausangestellte ihren Weg fortsetzte und von Reichsburg aus die Kriminalpolizei verständigte. Die Polizei freiließ das Waldgebiet ab, jedoch wurde die Kasse durch den harten Nebel und die unübersichtlichen Waldwege verlorene. Die Fahndung wird fortgesetzt.

Im der Statist, in Florsheim

* **Florsheim, 4. Febr.** In der gestern gemeldeten Mordtat erlöschte mir noch, daß die Frau Buchstall sich auf dem Wege der Flucht befindet. Nach der Festnahme des Mordtäters Spilke hat sich festgestellt. Der Grund zu der Tat soll Eifersucht gewesen sein.

Ein Liedernachmittag in Wiesloch

Im Ruchloch, 4. Februar. Der Gesangsverein 'Sängereinheit' veranstaltete am Sonntag nachmittag im Saale zur Pfalz einen sehr gut besuchten Liedernachmittag. Vorstand Kassierer der Verein'sche Liedermittler wies bei seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß der Verein der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage Rechnung getragen und daher zum ersten Male seit dem Beginn von der Abhaltung einer größeren Winterveranstaltung Abstand nehmen, um aber besonders den passiven Mitgliedern doch etwas zu bieten, habe man diesen schlichten Liedernachmittag vorbereitet. Anschließend überreichte er dem Sänger Christus Mann für 25-jährige aktive Mitgliedschaft eine Urkunde, die ihn zum Ehrenmitglied ernannte. Der Verein sang unter Leitung seines Dirigenten Philipp Reitzler zwölf Lieder, die den passiven Mitgliedern Zeugnis von der geleisteten Arbeit des Vereins gaben. Die sehr ansprechenden Darbietungen wurden noch bereichert durch eine Gönnerin der Verein'schen Hilda Maut (Klavier) und Albert Maut (Wah-Solo), die ebenso wie alle anderen Darbietungen des schön verlaufenden Nachmittags dankbar aufgenommen wurden.

* **Wiesloch, 4. Febr.** Der hiesige Schiffer Adam Haas ist bei Aufbruch erstunken. Seine Leiche konnte bis jetzt noch nicht gelandet werden.

Brief aus Heidelberg

Heidelberg, 4. Febr.

In früheren Jahren am diese Zeit, merkte man auf Schritt und Tritt, daß die Feindzeit im Anzug war. Es fehlte nicht an Appellen und sonstigen formalistischen Veranstaltungen, die gewissermaßen die Dauerlinie bildeten zu dem Untergang des Reiches. Waren nicht die Schwenkblätter der Zeitungen mit den Kostentafeln da, so würde niemand auf den Gedanken kommen, daß es in der Feindzeit lebte. Weiter die Urteile draußt nicht gelöst zu werden. Die drückende wirtschaftliche Lage dämpft die Lust nach Feindzeit und auch die Städte sieht dieses Jahr davon ab, die üblichen formalistischen Veranstaltungen in der öffentlichen Festhalle abzugeben.

Wag ohne Spuren wird in der Februar, der Feindmonat, nicht vorbereiten, aber das frühere heute und auch aussehende Werk wird und kann er nicht bringen, trotz der leuchtendsten und heiteren Natur, die dem Heidelberger als richtigem Kampfplatz einen ist.

In den letzten Tagen des alten Jahres erhielten die Heidelberger die Aufforderung zur pünktlichen Zahlung der Bürgersteuer, währendfalls entweder Erhebung durch Postamt oder den — Gerichtsbeamten. Das war kategorischer Imperativ, wenn auch nicht im rechtlichen Sinn. Eine Lebensordnung bildet diese Zahlungsaufforderung nicht, denn man war darauf vorbereitet, auch auf die Wertsteuer zu zahlen. Ein erneuter Aufforderung des Wertes ist teilweise erfolgt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß auch das Wirtschaftsleben unter der drückenden wirtschaftlichen Lage leidet. Der Wertsteuerverbrauch geht immer mehr zurück, die Ausgaben werden aber immer größer — wo soll da der Ausgleich herkommen?

Urteilsbegründung im Mordprozeß Stolpe

Berlin, 4. Febr. (Sig. Meldung.)

Der Richter des Publikums zu der Urteilsverkündung, die wir im gestrigen Abendblatt gemeldet haben, war umgeben von etwa 150 Personen, erschienen das Gericht. Sondergerichtsdirektor Schmitz führte in der Begründung des Urteils, a. aus:

Stolpe hat mit der Weimann darüber gesprochen, wie der Uhrmacher befreit werden könnte. Es sei glaubhaft, daß die Weimann von sich aus erklärt habe, sie würde das Weill nehmen und die Lösung durchführen, wenn die besprochene Todesart des Ermärdeten nicht angewandt werden könnte. Weiterhin sei es glaubhaft, daß sich Stolpe mit dem Plan des Ermärdeten sehr rasch anfreundet und darüber hinaus eine Hilfe gebietet habe. Hierbei wurde Benginger, der an der ersten Vernehmung nicht teilgenommen hatte, in den Plan hineingezogen. Benginger war mit der Ausführung der Einzelheiten einverstanden.

Weiter schildert die Begründung dann ausführlich den Verlauf der Mordtat und führt fort: Die Verteilung der beiden Täter ging dahin, daß sie den Plan ausführen sollten. Von einer derartigen Unterbrechung kann aber nicht die Rede sein. Die Urgerichte und Entscheidungsbildung muß lange Zeit gedauert haben. Nachdem die Tat geschehen war, haben die Angeklagten nicht den üblichen Ruf nach Bedauern geäußert. Belegen müßte man aber erwarten, bis der Tod des Opfers festgestellt war, um dann die Todten des Opfers an sich zu reiben.

Die Raube und Raffgierigkeit bei Stolpe und der Weimann lassen keinen Zweifel, daß diese beiden

Milchbauern in Not

* **Wiesloch, 4. Febr.** Die gegenwärtig herrschende Abnahmegleichzeit von Milch und Butter wirkt in den rein wirtschaftlichen Orten des ehemaligen Kreisbezirks Honndorf außerordentlich ungünstige Auswirkungen. Wenn nicht unersetzlich von den zuständigen Stellen und der Gemeindevorstehung wirksame Abwehrmaßnahmen getroffen werden, die günstige Abnahmeverhältnisse für die Erzeugnisse unserer Milchbauern schaffen, ist der völlige Zusammenbruch der Milchwirtschaft nicht mehr aufzuhalten. Eine Lösung des Verdauungs von Molkereierzeugnissen wäre auch dadurch herbeizuführen, daß bei der Zubereitungs- und Arbeitslosenfürsorge auf vermehrte Verbrauch von Milch immer wieder hingewirkt wird.

* **Schriesheim, 4. Febr.** Es ist geplant, hier eine Milchzentrale zu gründen, damit die einheimischen Landwirte besseren Absatz für ihre Milch finden, und die auswärtigen Milchlieferungskontoren ausgeschaltet wird. Die Einzelheiten zu dem Plan stehen noch nicht ganz fest, doch dürfte voraussichtlich einige Hektare in verschiedenen Teilen des Ortes in Betracht kommen. Die Haupt-Milchzentrale wird wahrscheinlich vor dem Schulhaus errichtet, und zwar in unmittelbarer Nähe der im Vorjahr errichteten Keller der Dingesengengenossenschaft.

Aus der Pfalz

Schwerer Einbruchdiebstahl

Im Landerdeim, 4. Febr. In der letzten Nacht wurde hier in einem Kammer in der Schloßkammer ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe drangen gewaltsam in die Kellerräume ein und entwendeten ein größeres Quantum Kohlen, Flaschenweine und Konferven. Das Diebstahl wurde mit einem Handwagen fortgeschafft. Die Ermittlung der Täter ist noch nicht gelungen.

Drei neue Verhaftungen in der Bombengeschichte

* **Pirmasens, 4. Febr.** In der letzten Bombengeschichte wurden in den letzten Tagen drei neue Verhaftungen vorgenommen. Unter den festgenommenen befindet sich eine Frau, die in Pirmasens in Unterfuchungshaft blieb, während die beiden Männer in Sondergerichtgefängnis Zweibrücken verhaftet wurden.

Diebe in einer Kirche

* **Heidenfeld, 4. Febr.** Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde am Montag mittag in der katholischen Kirche verübt. Drei junge Wanderburschen drangen die Kirchentüren auf und nahmen den Inhalt an sich. Als der Pfarrer den Einbruch merkte, waren die Räuber verschwunden.

Neue Verhaftung in Alsbheim

* **Alsbheim, 4. Febr.** Die Polizei hat auf Grund von Anklagen des wegen Mordes an dem Feldhüter Grossius verhafteten Währinger Müller, der die Tat eingestanden hat, dessen Mutter, die der Anklage zum Morte verurteilt ist, verhaftet. Sie wurde ins Gerichtgefängnis Baumholder gebracht.

* **Speyer, 4. Febr.** Bei einem bekannten Schmissler von hier wurden bei einer Durchsuchung ungenutzter Zigarren, Zigaretten und Zigarettenpapier vorgefunden und beschlagnahmt. Wegen des Schmissler wird durch Strafjustiz vorangehen.

* **Winden, 4. Febr.** Die Zahl der jungen Deutschen, die versuchen, die pfälzisch-ökologische Grenze zu überschreiten, um sich zur Fremdenlegion anwerben zu lassen, hat in den letzten Wochen zugenommen. Allein in dem Bezirk Reulandstein haben die Grenzbeamten im Monat Januar 21 Kandidaten zurückgehalten und wegen Verstoßes dem zuständigen Amtsgericht zuführen können. An den ganzen pfälzisch-ökologischen Grenze beträgt die Zahl über 10.

Aus Hessen

* **Sampertshausen, 4. Febr.** Die allgemeine Geldknappheit zeigte sich auch bei der durch die Hiesige Gemeinde vorgenommene Versteigerung der Marktplätze. Während noch im vergangenen Jahre für die beiden Marktplätze 1800 RM. erzielt wurden, laut jetzt das Gebot auf 1100 RM. Der Wert der Plätze für die Verkaufsstände und Schanden waren letztjährig für 6-10 RM., für den Meier verpachtet, jedoch sah eine Einnahme von 1928 RM. erwartete, während sie nun für 1900-2000 RM. abzugeben, jedoch nicht die Hälfte der bisherigen Wert dafür eingest. — Bei der vorgelagerten Brennholzversteigerung aus den staatlichen Waldungen wurden folgende Durchschnittspreise erzielt: Scheiter: 4,10 RM., für den Stm., Hefern 8,10 RM.; Echnippel: 1,10 RM., eise 7,30 RM., Hefern 6,30 RM.; Weichholz: Hefern 1,90 RM.; Stöße: eise 8,30 RM., Hefern 3,50 RM.; 100 Hefern Stämme 6,30 RM. Der Durchschnittspreis der gesamten Versteigerung betrug 10 Proz. der Tage.

* **Worms, 4. Febr.** Auf der Bahnhofstraße wurde am Montagabend ein 20-jähriger Schüler, der sich zum Bahnhof bewegen wollte, von anstehend links verlaufenden Elementen überfallen und schwer mißhandelt. Circa 20-30 Juchsen handten quer über die Straße herüber und ließen nur eine kleine Lücke frei. Als der Betroffene durchgehen wollte, wurde er angerempelt und erhielt mit einem Schlagring einen schweren Schlag auf den Hinterkopf, jedoch er zu Boden fürzte. Schupo befreiten den über Juchser setzten.

Heute Urteil im Prozeß Laufend

München, 5. Febr.

In dem Prozeß gegen Laufend laßt die Verteidigung, sein Advokat dahin zusammen, daß er im Falle des festgestellten Betrugs zum Schaden der Mitschleiher der Gesellschaft und des Studienvereins freigesprochen mangelt subjektiver Verantwortlichkeit eines Betrugs beantrage. In den anderen Fällen überlasse er die Beurteilung dem Ermessen des Gerichts. Laufend nahm in seinem Schlusswort vor allem die Jubilierung des guten Mwandens in Anspruch. Er habe das gleiche Recht wie die Wissenschaft, an sein Erlösen zu glauben. Dann beklagte er sich, daß man ihn durch die Jubilierung zwei Jahre lang an ruhigem Weiterarbeiten verhindern habe, sonst würde er ganz andere Ergebnisse vorlegen können. Er bat schließlich um Verurteilung.

Die Urteilsverkündung ist nicht vor heute mittag zu erwarten.

Grippe

Schutz vor Ansteckung:

Formamint

Vielumfassend von den Ärzten anerkanntes Schutz- und Desinfektionsmittel für Mund und Rachen.

Glück mit jeder 24 Tabletten M. 2,75 in jeder Apotheke und Drogerie.

Geschäftliche Mitteilungen

* Fremde Statuten — Berlin — Schluß. Wir weisen auf das Urteilsjahr in verriegelter Ausgabe.

Schöne weiße Zähne: Chlorodont

Vorkriegspreise!
Tuben 60 Pf. u. 4 Mk.
54 Pf. 90 Pf.

Albingia Versicherung-AG, Hamburg

Die Albingia Versicherung-AG, Hamburg, berichtet über den Stand der Geschäftstätigkeit im Jahr 1930...

Stahlwerksverband berichtet über Geschäftsbelegung

Der Stahlwerksverband berichtet über den Stand der Geschäftsbelegung im Jahr 1930, wobei auf die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise eingegangen wird...

Der Reichsfinanzminister zur Neubefugnissehergabe

Der Reichsfinanzminister berichtet über die Neubefugnissehergabe und die damit verbundenen Maßnahmen...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Der Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, berichtet über den Stand der Produktion und den Verkauf...

Mannheim, der südwestdeutsche Getreidehandelsplatz

Dieser Artikel analysiert die Rolle Mannheims als zentralen Getreidehandelsplatz in Südwestdeutschland, einschließlich der Marktstruktur und der Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise.

Vom deutschen Weinmarkt

Dieser Artikel berichtet über den Stand des deutschen Weinmarktes, die Produktion und den Verbrauch, sowie die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Weinhandel.

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Dieser Artikel enthält Informationen über den Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, einschließlich der Produktpalette und der Kontaktmöglichkeiten.

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Dieser Artikel enthält Informationen über den Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, einschließlich der Produktpalette und der Kontaktmöglichkeiten.

Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig (Wald)

Dieser Artikel enthält Informationen über den Reichs-Röhre, Röhre u. Rohr, Braunschweig, einschließlich der Produktpalette und der Kontaktmöglichkeiten.



Amerikan. Schmalz Pfund 0.61

Säure Doppelhol-Orangen 1 Pfund 0.65

Deutsches Flomen-Schmalz 1 Pfund-Dekal 0.88

Weiße Bohnen 3 Pfund 0.50

Dörrfleisch mager, Pfund 1.15

Unser feinstes Salatoel 1 Liter 0.58

Jg. Schnittbohnen 2 Pfund-Dekal 0.36

- Gemüse-Erbisen 2-g-D. 0.48
- Gem. Gemüse 2-Pfd-D. 0.65
- Pflaumen in Stein, 2-g-D. 0.58
- Apfelmus (effert) 2-g-D. 0.65
- Brudreis 3 Pfund 0.50
- Braune Bohnen 3 Pfd. 0.50
- Neue Linsen 1 Pfund 0.18
- Eierbrud-Makkaroni 2 Pfund 0.95
- Haselnußkerne 1 Pfd. 0.95
- Weizen-Auszugmehl 3 Pfund 1.25
- Kaffee (vgl. frisch gebrannt) 1/2 Pfund 1.30, 1.20
- Zitronen 10 Stück 0.35
- Mischobst Pfd. 50, 70, 50, 0.40
- Apfelinges weiß Pfund 0.55
- Bananen I. Sorte Pfund 0.38
- Süßbäcklinge Pfund 0.25
- Holl.Vollheringe 10 St. 0.65
- Delikatess-Wurstchen 5-Paar-Dose 1.-
- Fischfilet (kalt u. bratfertig ohne Gräten) Pfund 0.38
- Alg.Süßrahmbutter 1/2 0.60
- Vollsaftiger Schweizerkäse Pfund 1.18
- Magen weiß u. rot, Pfund 0.80
- 1 Sortiment 4 Tafeln Vollmilch-Schokolade 0.50
- Erdnuß-Splittler 1/2 Pfd. 0.25
- Malaga ohne Glas 1/2 Fl. 0.95
- Terragona in Glas 1/2 Fl. 0.90
- Edenkobener Liter 0.68
- Biedtheimer 1 Liter 0.85
- Wermuthwein 1 Liter 1.-

WEISSE WOCHE



Das war ein gewaltiger Andrang

in den ersten Tagen unserer WW. Bagreiflich bei den Vorkriegspreisen und den guten Qualitäten!

Es geht immer weiter:

- #### Trikotagen
- Damen-Unterziehhosen kräftige Qualität, 2x2 gestrikt 38
 - Damen-Unterziehhosen erst Ägypt. Mako, feinn, Weberi 58
 - Damen-Hemdchen mit Handstrick 45
 - Damen-Hemdchen kräftige gestriekte Qualität 75
 - Damen-Hemdchen mit Wollschaf, besonders strapazierfähige Qualität 95
 - Damen-Hemdchen Wollschaf, echt Ägyptisch Mako liebte Farben 95
 - Damen-Hemdchen mit Bein und Handstrick, echt Ägypt. Mako, in weiß, rosa u. lach 135
 - Damen-Tailien gestrikt, kräft. Qual. in Arm 95, ohne Arm 75
 - Damen-Schluphosen Waschknäuel, feinfrot, in feinen Farben 95
 - Damen-Schluphosen feinste M.Janose Waschknäuel in liebten Farben, II. Wahl 295
 - Weiße Herren-Unterjacken sol., makartig, Gewebe, Gr. 4 125
 - Weiße Herr. Hosen solide, makartige Weberi in g. Verarb., wk. Gr. 4 135
- #### Seifen- u. Toilette-Artikel
- 1 gr. Cell.-Stellspiegel . . . 95
 - 1 gr. Cell.-Handspiegel . . . 95
 - 1 Cell.-Schwammkorb . . . 95
 - 1 Cell.-Kasten . . . 1.75
 - 1 Cell.-Puder-Dose . . . 95
 - 1 Colony, Santal Lavendel-Soife 5 Stk. . . 85
 - 1 Colophonbutol Lavendel-Soife 4 Stk. . . 85
 - 1 Colophonbutol Toilettensoife 5 Stk. . . 68
 - 1 Celluloid-Waar-Bürste . . . 95
 - 1 Celluloid-Kleiderbürste . . . 95
 - 1 Kristall-Zerstäuber . . . 95
- #### Papierwaren
- 1 Quart-Briefblock 50 Blatt linier, rautiert, unlinier 25
 - 1 Quart-Briefblock 100 Blatt linier, rautiert, unlinier 50
 - 1000 Geschäftsbriefumschläge grau 1.95
 - 10 Rollen Krapp-Klosett-papier Marke: Schmolting 90
 - 10 Rollen Exzellenz-Krapp-Klosett-papier 1.90
 - 1000 Blatt weißes Durchschappapier Quart 1.25
 - 1000 weiße Papier-Servietten 2.25
 - 1 Blockpackung eleg. Briefpapier, Modern* L 3 farb. 30/20 95
- #### Herrenartikel
- Weiße Oberhemden gute Bonfrot, Komplettoff, mit Popeline einstrichen 250
 - Weiße Oberhemden durchgeknüpft, Brust gefüttert 295
 - Weiße Oberhemden Popeline, durchgehend gestärkt, Brust gefüttert 390
 - Kragen, gestärkt Mako, 4 fach, moderne Formen 30
 - Kragen, halbstreif Hohenfelder Fabrikat, modern, halber, bequom 85
 - Kragen, gestärkt prima Mako, 4 fach, nur mod. Form., 4 Stk. 85
- #### Strümpfe
- Damen-Strümpfe Waschknäuel, kräftiges Hochwollgewebe, Qualität in mod. Farben feinfrot Paar 95
 - Damen-Strümpfe Waschknäuel, besonders feinmaschiges und weiches Material Paar 150
 - Damen-Strümpfe Waschknäuel, mit Flax plüsch, elegant und strapazierfähig Paar 165
 - Damen-Strümpfe kräftiges Hochwollgewebe, Qualität in den neuesten Modellen Paar 195
- #### Handschuhe
- Damen-Handschuhe 290
 - Damen-Handschuhe 95

- Rein Makotuch 80 cm breit, Meter 35
 - Rein Mako-Damast 130 cm breit, Meter 125
 - Kissenbezug mit Klappereinsatz und Fältchen 95
 - Damast-Tischtuch Blütenwoll, 150 cm lang, 50x6 195
- #### Taschentücher
- 1 Posten Linon-Taschentücher weiß mit buntem Rande für Kinder Stück 5
 - 1 Posten rein Mako-Taschentücher für Damen, 30 cm groß, weiß mit Hochbaum Stück 28
 - 1 Posten Herr.-Taschentücher feinste Mako-Qualität, weiß mit buntem Streifen Stück 35
- #### Strickwaren
- Damen-Pullover weiß ohne Ärm m. höherer Bordüre 190 145
 - Damen-Pullover weiß, in Ärm feine, sportliche Ausführung 95 295
 - Teufelmützen in den modernsten Farbkombinationen reine Wolle 95
- #### Damen-Konfektion
- Weiße Panama-Kleider mit farbiger Schleiere, alle Weiten 295
 - Weiße Trikot-Charmeuse-Blusen gute Qualität, alle Weiten 390
 - Crêpe de Chine-Blusen reine Seide, weiß und farbig 890
 - Reinwollene Plisse-Kostüm-Röcke weiß u. marine, beste Verarb., idell. Sitz 490
 - Apartie Brautkleider in all. Preislagen
- #### Schirme
- Damenschirme Feinststoffe, 12teil, moderne Cell-Griffe, feinfrot 450
 - Damenschirme Halbstoffe, 12teil, schönes Griff-System 390

KANDER MANNHEIM

Nachruf

Am 2. Febr. verschied nach langem, schwerem Leiden unser

Ehren-Vorsitzender Herr August Kremer

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen allseits hilsbereiten Freund und Berater, welcher unserer Organisation vom Tage ihrer Gründung an sein förderliches Interesse und seine reichen Erfahrungen stets gerne zur Verfügung stellte. Sein Wirken bei uns wird uns unvergesslich bleiben.

Händler-Vereinigung des Kraftfahrzeugwesens Mannheim-Ludwigshafen e. V.

Danksagung

Wir sagen hiermit allen beteiligten Dank für die innige Teilnahme und die zahlreichen Krankspenden anlässlich des Hinscheidens unserer teuren Verstorbene

Peter Kronenberger u. Familie

Zwangs-Versteigerung

Freitag, den 4. Februar 1931 und folgende Tage jeweils nachm. 2 Uhr, nach 16 im Büchsen Plambotaf. Q. G. D., gegen dort Stellung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigert:

1 große Partie neue Bücher und zwar: Klassiker, Romane, Schulbücher, sowie Bücher technischen und wissenschaftlichen Inhalts.

Mannheim, den 4. Februar 1931
Graf, Gerichtsvollzieher.

Für die uns erwiesenen vielen Gratulationen, Blumenspenden und Geschenke, sowie dem Sängerkorps, den uns dargebrachten Ständchen und Darbietungen zu unserem 25jährigen Geschäftsjubiläum unseren herzlichsten Dank

Juan Casas u. Frau
Erste Spanische Weinhandl., Qu. 4, 1

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Neubauvergabe

Öffentlicher Wettbewerb für die Vergabung der Bauleistungen für die Herstellung der Hochschule im Stadtort. Bedingungenunterlagen werden während der Dienststunden beim städt. Tiefbauamt, Hauptgebäude II, D. 1, 3-4, Zimmer Nr. 26, abgegeben. Pläne und Kostentafel Zimmer Nr. 4. — Öffnung der Angebote am Donnerstag, den 12. Februar 1931, vormittags 11 Uhr, im Hauptgebäude II, D. 1, 2-6, Zimmer Nr. 26. Zuschlagsfrist bis 12. März 1931. 44 Mannheim, den 4. Februar 1931. Tiefbauamt.

Neubauvergabe

Öffentlicher Wettbewerb für die Vergabung der Bauleistungen für die Herstellung des Schulgebäudes an der Augenbogstraße. Bedingungenunterlagen werden während der Dienststunden beim städt. Tiefbauamt, Hauptgebäude II, D. 1, 3-4, Zimmer Nr. 26, abgegeben. Pläne und Kostentafel Zimmer Nr. 4. — Öffnung der Angebote am Freitag, den 12. Februar 1931, vorm. 11 Uhr, im städt. Hauptgebäude II, Zimmer Nr. 26. Zuschlagsfrist bis 12. März 1931. 44 Mannheim, den 4. Februar 1931. Tiefbauamt.

Morgen früh auf der Breiten Rühlstraße Hofstra Nr. 3088.

Drucksachen

In jeder Anstehung liefert billigst die Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-6

Bekanntmachung.

Die von dem Umspannwerk Rheinau über Mannheim-Seckenheim, Mannheim-Friedrichsfeld, Edingen nach der Neckarstaufer Neckarstauden neu errichtete 100 000 Voltleitung steht seit heute unter voller Betriebsspannung. Wir weisen darauf hin, daß das Besteigen der Masten und Berühren der Leitungen (auch etwa herabhängender) lebensgefährlich und daher verboten ist. 1360

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen Ruhr.

Das Finanzamt Mannheim Stadt

Bücher

R. A.: Romane, Kinder- und Mädchen-Bücher, Biographien, Geschichtliche Werke u. a. Der Verkauf findet jeweils Dienstag, Mittwoch und Freitag, nachmittags von 15-19 Uhr, auf Zimmer 10 statt.

Finanzamt Mannheim-Stadt F. G. 20.

Gebotene öffentliche Versteigerung

gemäß § 378 C.O.O.

Freitag, den 4. Februar 1931, vorm. 10 Uhr werde ich verheiraten: ca. 1200 Liter Speiseessigs, in Steinertüden verpackt, Serie 06845 (Gotta / Stammach) u. Vers. Treffpunkt vor dem Vermessungsgebäude der Kreisbauhofs, Heubel, Nebenstraße 2. 1310 Mannheim, den 4. Februar 1931. Jäger, Gerichtsvollzieher.

Erlaube mir den verehrten Damen die herzlichsten Erinnerungen zu bringen. Beginn nächster Tag, spätestens Montag. — Städtisches Kochschulin für Damen L. Stadmann vom 4. Haupt, Köcherei 28. Tel. 46784

Goedecke

Schwetzingenstraße 108

Heute frisch eintreffend
1 Waggon
feinsten weißen

Kabeljau

im Ganzen Pfund 32,-

im Ausschnitt Pfund 35,-

Sehr preiswert

Deutsches Schweineschmalz

Pfund 70,-

Amerikanisch Schweineschmalz

Pfund 63,-

Kokosfett in Tafeln

Pfund 40,-

5% Rabatt

Goedecke

Ale

Kolbenringe
Kolbenbolzen
Federbolzen
Ventile
Bremsöl
Fabriklager:
Jos. B. Rölllein
Mannheim
Tel. 23035 C. 1, 12

Auto mit Fahrer

1. Gebühretlichen zum 10. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Wie Lundborg Nobile rettete

Der loeben höchst verantwortliche schwedische Pilot Lundborg war beinahe der Heiler, der General Nobile nach seiner verunglückten Expedition rettete. Das Augenbild der Zeitung schildert im nachstehenden Text, was sich ereignete. Wir erzählen den Bericht mit Erlaubnis des Verlegers Dr. K. Braubach, Leipzig, dem bahmännischen Meister, "Bienen Wochen auf der Heimat".

Die Expedition.

Siglert berichtete, die italienischen Piloten hätten gefant, sie selbst könnten zwar nicht landen, sie hätten aber die Schweden, die ein kleines Dingens mit Stiern hätten, gebeten, auf unserem Glöckchen zu landen und uns wegzubringen. Am selben Abend kamen sie mit einem Flugzeug mit Stiern und einem Wasserflugzeug herbei. Sie landeten uns sofort, ohne Hasten, nur mit Hilfe der neuen Maschinale. Sie freuten eine Weile über dem zum Landen bestimmten Feld und flogen wieder davon, nachdem sie einige Sachen mit roten Fallschirmen abgeworfen hatten. Das jedoch für uns den größten Wert hatte und uns mit einem Schläge alle Verden vergessen ließ, war ein englischer Brief, in dem sie uns aufforderten, auf der zum Landen bestimmten Höhe die roten Fallschirme in Form eines Landes, dessen Grundriss die Windrichtung anzuzeigen sollte.

Am nächsten Tage, dem 23. Juni, ging Signieri mit Blagot die Fallschirme so aufzulegen, wie die Schweden es wünschten. Es war wieder ein herrlicher Tag mit völlig wolkenlosem Himmel. Raum

Schaliavins Tochter russische Schönheitskönigin



Irja Schaliavina,

die älteste Tochter des großen Fliegervaters, wurde in Paris zur Welt gebracht.

Hatten wir den Blick getrunken, als das Geräusch von Motoren ertönte. Wir hielten schnell die Signalflaggen auf den Mast, und Siglert stellte inzwischen mit dem Feldstecher fest, daß es die schwedischen Flugzeuge waren, die kamen. Da bestärkte ich mich unter aller einer großen Aufregung. Nobile und Ceccioni schleppten sich aus dem Feld, wo nur Trojani, halb entkleidet, in seinem Schlafrock blieb, Siglert eilte mit Blagot auf die zum Landen bestimmte Höhe, um dort mit Rauchpatronen Zeichen zu geben, nachdem er vorher eine beim Feld abgebrannt hatte, um das Lager zu bezeichnen. Eine dicke, vollkommen undurchsichtige Rauchwolke hing fast senkrecht aufwärts, da beinahe sämtliche Windstärke herrschte. Ich hing auf den Glöckchen mit den astronomischen Apparaten, wo gewöhnlich der Flug Siglert war, wenn ich die Flugzeuge näherten. Er war niedriger als der Blick, auf dem ich den Höhenmeter vorher Zeichen setzen hatte, beinahe jedoch den Vorteil, daß er sich ganz in der Nähe des Feldes befand. Der General befahl mir, mit meinem Höhenmesser Zeichen in der Richtung der zum Landen bestimmten Höhe zu setzen und das Verordnen Siglerts und Blagots mit dem Feldstecher zu verfolgen.

Die Flieger fliegen sehr ganz niedrig um das Lager herum

und der Pilot über Motoren bestärkte das an die Polarstille gewöhnte Ohr. Nobile fragte alle Augenblicke, ob Blagot und Siglert bereits auf dem Landungsplatz seien und ob das Flugzeug schon lande. Die beiden waren nur schwache zu sehen, wenn sie auf den einzelnen Glöckchen aufstiegen; sie waren noch auf dem Weg, Dagnen von ein Flugzeug sehr niedrig, und sein Motor verlangsamte seine Drehungen, so daß es schien, als ob es bereits lande. In dem Augenblick, wo ich das dem General meldete, erhob es sich aber wieder; und das wiederholte sich noch mehrmals. Es war offensichtlich, daß der Flieger mit dem Stiern die Oberfläche der Eisfläche prüfte. Endlich aber blieb das Flugzeug auf der Höhe, der Motor begann in einem noch höheren Ton zu summieren, das Flugzeug geriet herauf, indem es sich bald nach links, bald nach rechts schaltete, bis es schließlich stehen blieb, obwohl der Motor noch lief. Es verließen spannung geladener Erwartung, und schließlich zeigten sich die hohen, schlanken Gestalt der Piloten in einem dunkelbraunen Fliegerschutzanzug. Unter der Haube sahen wir sehr geschädigt Gesicht mit unruhigen offenen Augen und ein Paar kleiner Narben. Sie sahen ganz Beger mit lebendiger Beträchtlichkeit.

Der Pilot blieb vor Nobile stehen, den wir hilften. Er erhob die Hand zum militärischen Gruß und stellte sich auf englisch vor: "Ich bin Oberleutnant Lundborg von der schwedischen Fliegertruppe." Er sagte wenig, daß er glücklich sei, daß es ihm als ersten gelungen war, bei uns zu landen, und daß er uns helfen könne. Der General dankte ihm herzlich und dankend, schließlich, daß er ihn, Ceccioni mitzunehmen, wenn er etwas für uns tun würde.

"Ich hoffe, daß ich Sie alle zurückbringen werde, doch zunächst soll ich Sie versichern", antwortete Lundborg, "ich habe dazu Beifall, da wir Ihre Ratlosigkeit bei den Vorkäufen nach der letzten zwei Gruppen brauchen. Hauptsächlich wäre Ceccioni zu schwer, ich habe noch einen Mann in Flugzeug und kann einen schweren Menschen als Triton nicht mitnehmen. Ich höre noch heute Nacht zurück, ihn zu holen. Die Herren sind bereits verlassen."

Der General war wegen dieser Antwort sehr verlegen, indem er auf uns bligte.

Wir standen außer Trojani alle um ihn herum. Die englische Antwort Lundborgs wurde jetzt Ceccioni und Blagot verdorrt. Ceccioni, der ja in erster Linie betroffen war, ärgerte nicht einen Augenblick, sondern antwortete sofort, daß er völlig einverstanden sei, daß der General als erster abfliege. Niemand von uns hätte selbstverständlich anders geantwortet. Für uns war es das Wichtigste, die beiden schwedischen Männer zurückzuführen, die uns ständig an einem Ort festhielten. Ein Marsch mit ihnen war unbillig, und sie zu verlassen, daran hatte auch in der Zeit der größten Bedrängnis, als wir noch keine Zusammenkünfte hatten, keiner von uns und nur im äußersten Bedacht. Nach dieser einstimmigen Aufforderung, dem Erlaube Lundborgs zu willfahren, gebrauchte der General, wobei er nochmals die Bedingung wiederholte, daß Ceccioni in dieser, wie anderen in der folgenden Nacht, fest

bringen, wo er wieder landen wollte, damit er dann seine Zeit verbringe. Siglert und Blagot küßten den General, der jeden von uns mit einem Auf und den Worten "auf Wiedersehen!" umarmte, und dann begann sich die kleine Gruppe langsam zu entfernen. Nobile wurde getragen, an schwierigen Stellen half auch Lundborg und später auch sein Beobachter Siglert, der inzwischen den Motor abgestellt hatte und der Gruppe entgegen ging.

Schließlich nach etwa dreiviertel Stunden, erreichte die Gruppe die Eisfläche, auf der das Flugzeug landete: einige Minuten später begann der Motor zu summieren. Blagot und Siglert eilten zu den Tragflächen, um dem Flugzeug die richtige Richtung bei der Abfahrt zu geben. Nobile verabschiedete sich nochmals von ihnen, der Motor erhöhte die Anzahl der Drehungen, und das Flugzeug begann über die Scholle zu gleiten, immer schneller und schneller, löste sich tadellos vom Eis, überwand die Eiswand im Süden spielend und freite über unserem Lager. Bald war es hoch oben

Ein neuartiges Rettungsmittel der Feuerwehr



Erste Probe

bei der Rettung von Verletzten, Kranken und Schwerverletzten und Besorgten dient. Der Apparat wird auf die mechanische Leiter montiert und gleitet in und aus den benannten Höhen im Freien



Der neue Rettungsforsch der Berliner Feuerwehr

ber zur Rettung von Verletzten, Kranken und Schwerverletzten und Besorgten dient. Der Apparat wird auf die mechanische Leiter montiert und gleitet in und aus den benannten Höhen im Freien

zu jenen, abgeholt wurden, was Lundborg wiederholt versuchte. Die Nacht wurde gemäch, weil die Sonne niedriger über dem Horizont stand, die Temperatur also kam und der Schnee härter war. Das war für das Landen unbillig, da sich die Stier dann weniger tief in den Schnee einschoben.

"Es ist nicht notwendig, daß Sie noch etwas anstreben," sagte Lundborg zu Nobile, der nur mit einem Sweater bekleidet war, "ich lehnte mich auch, desto besser für mich." Der General befolgte diesen Rat und ließ sich seinen schweren Rock und die hohen Chelsea Boots umlegen, die ich dann Siglert anlegte. Wir hatten Nobile ins Feld, wo wir ein kleines Lager mit dem Stiern errichteten, und die Stelle mit den Fallschirmen und die Photostation seiner Leiter mitzunehmen. Inzwischen machte sich Lundborg mit uns bekannt. "Sie sind hier tatsächlich recht weit im Norden," sagte er, "das ist schon das richtige Polargebiet."

Er machte mit einem Taschenmesser einige Aufnahmen, die dann als die einzigen Aufnahmen unseres Lagers auf der Eisfläche durch die ganze Welt gehen sollten.

Anderer Aufnahmen gibt es nicht, obwohl Thaat und im Schutz oft mit dem Fotofilmapparat photographierte; doch der Film war längst von der Feuchtigkeit verdirbt.

Inzwischen schleppte sich der General aus dem Feld Lundborg verabschiedete sich kurz von uns, wobei er uns erlaubte, Ceccioni auf den Glöckchen zu

am hohen Himmel nur noch ein kleiner Punkt, der sich nach und nach entfernte.

Es war der 23. Juni; halb 11 Uhr abends Greenwicher Zeit. Begeistert wußten wir dem Flugzeug nach. Die Profile des Eises waren endlich dank der letzten schwedischen Flieger sichtbar. Der erste von uns war bereit!

Zwölf Wochen Brücke

Das Mittelmeerpalast in Plaza, Vientum des amerikanischen Millionärs Frank S. Gould, ist in den letzten Tagen von Vertretern der internationalen Goldschmelze überfüllt. Der neue Vertrag im Goldenen Palast wird programmäßig noch zwölf Wochen dauern. Die Erklärung dafür liegt darin, daß in diesem herrlichen Palast an der kleinen Höhe ein internationales Bridge-Tournament ausgespielt wurde. 60 Teilnehmer fanden sich in den großen Sälen und Veranden zum Bridgeplatz ein. Unter ihnen befanden sich sowohl

Der Kampfplatz ist in sechs Abschnitte geteilt. Während im ersten Abschnitt das Spielgeld mit Tausenden bemessen wird, reicht es in dem letzten Abschnitt nur an die Hunderte. Im Februar wird der große Bridgepreis im Werte von 200.000 A. ausgetragen werden. Auf diese Weise bekamen einige hundert internationaler Bridge-Spieler die Möglichkeit, nicht mehr befristungslos, sondern bei schwerer Arbeit den Winter zu verbringen. Darüber wie professionelle Bridge-Spieler.

Die Heirat des Erbprinzen von Griechenland mit der Nichte des Königs von Griechenland



Prinzessin Cäcilie von Griechenland und Erbprinz Donatus beim Verlassen der Kirche

In dem Bild ist die Trauung des Erbprinzen Donatus, Sohn des britischen Königs, mit der Nichte des Königs von Griechenland, Prinzessin Cäcilie, zu sehen.

Das Ende eines Meisterräuber

Ein Mann im mittleren Alter namens Edward Deutshoff, der in den Vereinigten Staaten zahlreiche Bantzen durch überstehende Fälschungen betrogen hatte, wurde vor kurzem im letzten Ende, wert eines New Yorker Wolfenruders von einem Detektiv nach einer ausgedehnten Verfolgung nach mehreren Monaten erschossen. Der Mann wurde im Jahre 1928 aus einem kalifornischen Gefängnis entlassen, wo er eine längere Freiheitsstrafe wegen Fälschungen verbracht hatte. Er wandte sich sofort wieder seinem gewohnten Gewerbe zu und betrug in einer ganzen Reihe von amerikanischen Städten zahlreiche Bantzen, in New York allein fünfzehn, durch Fälschungen am erheblichen Gewinn.

In den beiden letzten Jahren erwiderte er einen Betrag von annähernd einer halben Million Mark. Seine New Yorker Detektivagentur unternahm im Auftrag mehrerer reichhaltiger Banken keine Verfolgung. Der Mann, der ein kaltes und geräuschloses Leben führte, wußte sich in diesen unbilligen zu machen. Seine Spur wurde von der Welt bis zur Hälfte der Vereinigten Staaten verfolgt, von da über das Meer bis zum europäischen Kontinent und wieder zurück. Ende der vorigen Woche lag ein Detektiv, wie er in einem Bürogebäude am Broadway von New York verhaftet wurde. Er schickte ihn nach und im letzten Stockwerk kam er dann zu einem Ringkampf, in dessen Verlauf der Detektiv den Mann erschoss, weil dieser angeblich nach dem Revolver gegriffen hatte. Die Untersuchung ergab jedoch, daß der Mann unbewaffnet war.

Sonnenlicht erzeugt elektrischen Strom



Dr. Bruno Lange

Der Kaiser-Wilhelm-Institut in Göttingen hat eine ungewöhnliche Erfindung zur Erzeugung von elektrischen Stromen mit dem Sonnenlicht gemacht. Er ist eine besondere Veranschaulichung des Tageslichts und ist genau abstrahiert einen Strom von 60 Volt Spannung. Der Strom wird durch die Sonnenstrahlen in einer besonderen Zelle erzeugt, die in der neuesten Zeit erfunden wurde.

Aus der Wildweiffarm ins Oberhaus

Vor zwei Jahren hat in London Graf Egmont, britischer Lord und Besitzer großer Güter und eines Millionenvermögens, Graf Egmont mit seinem ältesten Verwandten, dem Grafen Frederic Perceval, der in seiner Jugend nach Kanada ausgewandert war und im kanadischen Wilkesbach lebte, die neue Graf Egmont vor kurzem in das Familienlokal der Gnomid ein. Der ehemalige kanadische Farmer und sein Sohn zogen anschließend der Heiler ihre kühnen Joppen an und zupften ihre großen mit Nadel befüllten Bauernhosen an. Perceval trägt im Gehäusel des Schloßes ab. Ein Londoner Sonntagblatt berichtet nun über den weiteren Verbleib des neuen Wildweiffarm des englischen Oberhauses. Die ersten Tage schaute sich Frederic Perceval oder Fred, wie er in Kanada von den Westreitern genannt wurde, in seinen neuen großen Beschäftigungen an. Dann begannen die Neujahre.

Alle Diener mit Ausnahme von drei alten Gärtnern wurden entlassen. Graf Egmont füllte aus der bisherigen Traube die er aus Kanada brachte, eine alte wolle Goldkettchen, 100 Pfund an und gab mit seinem Sohne an die Arbeit. Seitdem arbeitet der Graf täglich im Garten, im Pferde- und Kuhstall und auf den Wiesen. Er steht beim Sonnenaufgang auf und legt sich mit den Büchern ins Bett. Der Vater und der Sohn kochen abwechselnd das Essen und machen einmal im Monat große Wägen. Alle Feld- und Wohnräume des Schlosses sind vom Grafen verlassen worden, um die Ostgangsflächen zu sparen.

Graf Egmont wohnt mit seinem Sohne im Zimmer, wo früher die Dienerschaft lag. Das Leben auf dem Schloße geht sehr seinen normalen Gang. Jedmal in der Woche bleibt sich seine Leidenschaft zum Kart. Auf dem Wogen liegen Tische mit Karten, Spielzeug und Karten aufgehängt. Graf Egmont bietet den Bauerfrauen keine Ware an, und hingegen dabei mit den Kupfer- und Nickelgegenständen in den Taschen. Nur dieses Geld besetzt einen wichtigen Wert in seinen Augen. Das einzige Vergnügen des alten Freds ist der Besuch in der Dock-Küche, wo er abendlich eine Flasche Bier trinkt und dabei die schwere Pfeife raucht.

Wußten Sie schon?

In Amerika gibt es etwa 200.000 Apotheker, Deutschland hat nur 6000.

Als der Bekämpfer des Humanismus und der geistigen Freiheit gilt Ulrich Ritter von Hutten. Er wurde am 21. April 1488 geboren und starb 1519.

Unter Biochemie versteht man die Chemie der lebenden Wesen. Es ist die Lehre von der chemischen Zusammenfassung des Organismus.

Im Jahre 1811 waren nur zwei Sonnenflecken bekannt. Heute hat man 150 Flecken, die mit Namen belegt sind.

Weiße Woche Weidner & Weiss

Das gute Spezialgeschäft in der Kunststraße

Sonder-Angebote in allen Abteilungen: Darunter ein großer Posten eleganter Wäsche

Offene Stellen

Exzellente Unternehmern mit 100 Mannkräften sucht ein erfahrener Geschäftsführer von 1-2000 BTR.

1 Buchhalter
1 Kontorist
1 Expedient
2 Stenotypisten

Gute Stellen mit perspektivreicher Tätigkeit in der Betriebswirtschaftlichen Verwaltung der industriellen Betriebe. — Nur Bewerber, die den obigen Anforderungen entsprechen und möglichst auch über gute Zeugnisse verfügen, werden in Betracht gezogen. Bewerbungen mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2015

Marken-Firma

Sucht zum Verkauf von Hotels, Restaurants, Brauereien die tüchtigen Hausverwalter für Verwaltungsarbeiten, Kassieren, Köche, Bedienungspersonal, Personal für 200 Mann. Nur Bewerber, die den obigen Anforderungen entsprechen und möglichst auch über gute Zeugnisse verfügen, werden in Betracht gezogen. Bewerbungen mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2015

Hoher Verdienst

Kaufmann für Hochschulbücher bei bes. Verdienst. Hoher Verdienst. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2017

Besseres Fräulein

Besseres Fräulein für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2018

Einmaliges Tagesmädchen

Einmaliges Tagesmädchen für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2019

Junger Konditor

Junger Konditor für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2020

Stenotypistin

Stenotypistin für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2021

Jung. Kaufmann

Jung. Kaufmann für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2022

Kaufm. Lehrstelle

Kaufm. Lehrstelle für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2023

Korrespondent

Korrespondent für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2024

Rechnungsführer

Rechnungsführer für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2025

Fräulein

Fräulein für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2026

Hausdokter

Hausdokter für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2027

Verkäufe

Schlafzimmer, Nußb.
Schlafzimmer, Eiche
Mittlerer, R 3, 4

1 gute *2028

Taximeter-Uhr
für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2029

Tisch

1 gute *2030

Zwei Gasherde

Zwei Gasherde für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2031

Einmaliges Tagesmädchen

Einmaliges Tagesmädchen für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2032

Alteintmädchen

Alteintmädchen für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2033

Berrschalköchin

Berrschalköchin für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2034

Laden

Laden mit Wohnung, zu mieten gesucht. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2035

Laden mit 2-3 Zimmer-Wohnung

Laden mit 2-3 Zimmer-Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2036

4-5 Zimmer-Wohnung

4-5 Zimmer-Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2037

Zwei- oder Dreizimmer-Wohnung

Zwei- oder Dreizimmer-Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2038

Geräumige 2 oder kl. 3 Zimmer-Wohnung

Geräumige 2 oder kl. 3 Zimmer-Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2039

2 geräumige, leere Zimmer

2 geräumige, leere Zimmer für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2040

3 möblierte Zimmer

3 möblierte Zimmer für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2041

großes möbl. Zimmer

großes möbl. Zimmer für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2042

1 möbl. Büro-Raum

1 möbl. Büro-Raum für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2043

Vermietungen

Magazin - Vermietung
Am Griesbach 4, 19-20, mit breiter Einfahrt, ist ein geräumiges Magazin für Bier- oder zum Verpacken von Rohstoffen sofort zu vermieten. Mietpreis 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2044

In günstiger Lage der Weststadt mehrere Büro- u. Lager- sowie größere Kellerräume
sind zu vermieten. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2045

6 Zimmer Wohnung mit Zubehör

6 Zimmer Wohnung mit Zubehör für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2046

5 Zimmer - Wohnung

5 Zimmer - Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2047

4 Zimmer - Wohnung

4 Zimmer - Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2048

Am Bahnhof

Am Bahnhof für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2049

Laden

Laden für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2050

Schöne Clubräume

Schöne Clubräume für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2051

Heller Raum

Heller Raum für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2052

3 Zimmer und Küche

3 Zimmer und Küche für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2053

5 Zimmer-Wohnung

5 Zimmer-Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2054

3 Zimmer - Wohnung

3 Zimmer - Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2055

Sonn. 3-Zimmer-Wohnung

Sonn. 3-Zimmer-Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2056

Beschlagnahmefreie 2 Zimmer - Wohnung

Beschlagnahmefreie 2 Zimmer - Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2057

Schöne 2-Zimmer-Wohnung

Schöne 2-Zimmer-Wohnung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2058

2 leere Zimmer

2 leere Zimmer für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2059

Groß, leeres Zimmer

Groß, leeres Zimmer für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2060

Während der Weißen Woche ganz besonders billige

LEBENSMITTEL

Frisch eingetroffen: Schöne Kühlhaus-Eier 10 Stk. 88

Geflügel und Fische

Früch geschl. Suppenhühner geschlachtet per St. 20 Pf. mehr 1.15
Junge Masthühner prima Poularden eintr. 1 Pf. 1.35
Junge Mastent geschlachtet per Stück 20 Pf. mehr 1.38

Neue Zufahren

billiger Konservan
Jg. Wachsbohnen 28-Dose 43
Jg. weiß. Bohn. od. gesch. Karott. 1 D. 26
Erbsen mit gesch. Karott. 28-Dose 30
1 Pf. Tomaten od. 10-Pf. Schnittbohnen 45
Gemücht. Gemüse (Leipzig) 28-Dose 66
Jg. Erbsen 28 Stk. 66, erb. 28-D 78
Schnittsparg. 28 Stk. 66, Sparg. 28-D 123

Obst und Gemüse

Apfelsinen o. Pfälzer 28-D 63
Stachelbeeren od. Johannisbeeren 28-D 78
Kalliforn. Apfelsinen od. Mirab. 28-D 98

Brotaufstrich

Zweischichten aus fr. Fröcht. 28-D 48
Aprikosen, Erdbeeren, Joh. beer, Himb., Kirschen-, Zwetschen-, Apfelsin. 1-Pf. 45 28-D 83 38-D 123
Johannisbeeren, Apfelfeige 28-D 85

Fleisch- und Wurstwaren

Fleischwurst od. Schweine-Ranchfl. 5 Pf. 1.25
Schw. od. Sch. Schl. od. 1 Stk. 1.25
Berwurst od. Thüringer 1 Stk. 1.25
Nord. Zerkalt- und Pöckelwurst 1 Stk. 1.30

Käse und Butter

6 Käsereikäse od. 1 Pf. Butter 1 Stk. 38
Echter Thaler- od. Edelkäse 1 Stk. 38
1/2 Pf. Butter oder Schweizerkäse 1 Stk. 65
6 Käsereikäse oder 6 Alpenkäse 1 Stk. 45
Allerf. Holl. Schrägkäse 1 Stk. 1.85

Fischspezialitäten

1/2 Pf. Schmittlachs od. 5 Holl. Bückinge 45
3 Stk. Herlinge in Milch. od. 1 Dos. 30
Sardinen, Rollmops, Bismarckerlinge, Gelecker od. Stratheringe 1 Stk. 20
Holländ. Mäcker-Heringe, 10 Stück 65

Mehlmittel

Neue Linsen od. gesp. gelbe Erbsen 1 Stk. 18
Mehl 1 Stk. 1.15
Makkaroni od. Nudeln 1 Stk. 1 Pf. 45
Japan. Carole-Reis 1 Pf. 23
Würfelzucker 33
Mischobst 1 Pf. 45
Aprikosen 1 Pf. 68

SCHMOLLER

Vermietungen

Schön möbl. Zimmer, Gut möbl. Zimmer an best. Ort zu vermieten. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2061

Immobilien

Haus mit gutgehender Bäckerei in Mannheim, großes Geschäft, bei 2000 BTR. Kaufpreis 5000 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2062

Rentables Haus

mit gutgehender Bäckerei zu verkaufen, Schriftl. unt. B V 128 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2063

Gutgehende Bäckerei

in Mannheim, großes Geschäft, bei 2000 BTR. Kaufpreis 5000 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2064

Wohnhaus

in Seibersheim mit feinem 5 Zimmerwohnung bei 2000 BTR. Kaufpreis 5000 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2065

Eckhaus

mit 2 Zimmern oder 2 1/2 Zimmern, sehr schön, in bester Lage. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2066

Haus

mit 2 Zimmern, im Zentrum der Stadt, in bester Lage. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2067

Kaufmann I. Buchhalter

Kaufmann I. Buchhalter für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2068

Junger Spargelantlage

Junger Spargelantlage für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2069

Vermischtes

Vermischtes für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2070

Junger Mann

Junger Mann für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2071

Tafel-Silber-Bestecke

Sonderangebot
in großer Auswahl, jeweils mit 100 g Silber od. 100 g Gold. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2072

Schreiber

nahrhaft und billig
frisch eingetroffen

Geldgelbe Fettbücklinge Pf. 28
Dänische Bücklinge Stück 12

Bismarckerlinge und Rollmops 1 Ltr-Dose 80
Holl. Vollheringe 10 Stück 67 und 95

Bienenweiser frischer Kabelaia

billigster Tagespreis
Im ganzen Fisch Pfund 32
Im Ausschnitt Pfund 36

Capern offen und in Gläsern
tafelreife Mayonnaisen (Marke Appel)
Echte Holländer Sardellen
Usardinen Dose 30, 50, 60, 75
5% Rabatt

Schreiber

350 RM.
In 60 Stück
Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2073

Geldverkehr

Geldverkehr für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2074

Hausverwaltung

Hausverwaltung für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2075

Schreiber

Schreiber für 78 Mann, 2 Frauen, 200 BTR. Bewerber mit 5 Pfr. an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2076

